

Pressemitteilung vom 19.5.2023

Zukunft gemeinsam gestalten

-

Schülerinnen und Schüler diskutieren Zukunftsvisionen mit Vertreterinnen und Vertretern der Lokalpolitik

Was kann ich dazu beitragen, dass mein Wohnort nachhaltiger wird? Wie kann ich Dinge vor Ort verändern? Und vor allem: Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben? Ihre Vision der Zukunft haben Schülerinnen und Schüler aus Mittelfranken bei den Digitalen Zukunftsnächten der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit mit dem Spiel Minetest nachgebaut. Am 16.05.2023 haben Schuldelegationen aus Mittelfranken im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung im Nürnberger Rathaus die innovativsten Ideen mit Verantwortlichen aus der Lokalpolitik diskutiert.

Hyperloop für Röthenbach?

Die Schuldelegationen der Max-Grundig Fachoberschule und des Helene-Lange-Gymnasiums aus Fürth, der Staatlichen Realschule Röthenbach an der Pegnitz und der Hermann-Hedenus-Mittelschule Erlangen präsentierten ihre Zukunftsideen im Sitzungsaal des Nürnberger Rathauses ihrem Publikum. Anschließend diskutierten sie die Ideen mit den Vertreterinnen und Vertretern aus der Kommunalpolitik, der Kreisrätin Gabriele Zapf (Fürth, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN), Kreisrätin Julia Hacker (Landkreis Nürnberger Land, Freie Wähler), Stadtrat Thomas Jennemann (Röthenbach, SPD), Stadtrat Kurt Höller (Erlangen, CSU) und Swantje Schindehütte von Echt Fürth (Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung).

Die vielfältigen Zukunftsprojekte der jungen Menschen spiegeln die Probleme, die Jugendliche in ihrem Alltag erfahren: unsichere, unflexible Verkehrsanbindung, Klimakrise, das Auseinanderdriften der Gesellschaft.

Durch die Lösungsvorschläge der Projektgruppen „Green Eye“, „Brokkoli“ und „Tauschregal“ sollen zum Beispiel Orte entstehen, an denen ein gemeinschaftliches

Miteinander möglich ist und der Dialog zwischen den Generationen gefördert wird. Daneben beschäftigten sich die Gruppen „Verkehr“ und „Traffic Transformation“ damit, wie die Verkehrssituation in den Städten flexibler, sicherer und umweltfreundlicher gestaltet werden kann.

Die Ideen gingen von mehr Fahrradstellplätzen, über grünbepflanzte Modellstraßen zu dem Ausbau eines Hyperloopsystems. Aber auch ein gutes Schulklima ist den jungen Menschen ein Anliegen. Die Projekte „Moderne Schule“, „Container“ und „Bildung“ versuchen Ansätze aufzuzeigen, wie Schule im Jahr 2050 gestaltet werden kann: Mit mehr Gemeinschaftsräumen, mehr Lernorten und mehr Zeit zum eigenverantwortlichen Lernen. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich, „dass die Schule nicht als Ort zum Gehen wahrgenommen wird, sondern einer, an dem man bleiben will“.

Von der Zukunftsnacht in die Kommunalpolitik

Nach den Projektvorstellungen, deren Ideen bis in das Jahr 2050 reichen, handelten die Schülerinnen und Schüler mit den Politikerinnen und Politikern an Runden Tischen aus, wie erst Schritte in ihrer Stadt in den nächsten 12-14 Monaten umgesetzt werden könnten. Abschließend stellten die Diskussionsgruppen einen gemeinsamen „Zukunftsvertrag“ vor. Die darin festgehaltenen Ideen werden von den politischen Vertreterinnen und Vertretern in die kommunalen Gremien eingebracht und dort weiterdiskutiert.

Swantje Schindehütte (Echt Fürth) sieht in den Zukunftsnächten eine große Chance, um die Jugendbeteiligung in der Politik zu erhöhen: „Ich kann euch nicht versprechen, dass eure Forderungen alle erfüllt werden können, aber ich kann euch unterstützen und helfen, den Dialog mit der Kommunalpolitik weiterführen zu können.“

Und auch Thomas Jennemann (SPD) unterstreicht die Wichtigkeit von jungen Menschen in der Politik: „Wir haben genug Themen, die Jugendliche etwas angehen.“

Digitale Zukunftsnächte

Die digitalen Zukunftsnächte wurden im Rahmen des bayerischen Jahres der Jugend von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit an 27 weiterführenden Schulen in ganz Bayern durchgeführt. Die Ergebnisse werden bei insgesamt

acht Diskussionsveranstaltungen von Aschaffenburg bis Lindau präsentiert und diskutiert.

Weitere Informationen

Eine Auswahl der bisherigen Ideen findet sich auf dem Instagram-Account des Projekts: <https://www.instagram.com/zukunftsnaechte/>

Außerdem finden Sie ausgewählte Bilder der Zukunftsvisionen im Pressebereich der BLZ zum Download: <https://www.blz.bayern.de/presse.html>

Kontakt:

Mirjam Schneider mirjam.schneider@blz.bayern.de